Checkliste Medikamente, Notfallausrüstung

Erstellt von Ulrich Ludwig, VDST TL 2G, Tauchsportgemeinschaft
Sankt Augustin – www.tsg-augustin.de.

Ohne Gewährleistung auf Vollständigkeit und Haftung für gegebene Tipps und Abläufe.
Ergänzungen und Rückfragen sowie Korrekturen gerne per E-Mail an presse@tsg-augustin.de.

Weitergabe mit Hinweis auf den Verfasser und Verein erlaubt. – TSG Augustin 10/2018.

Je nach Reiseziel, z.B. „exotische Tauchgebiete“ , kann es erforderlich werden, die Mitnahme von Medikamenten bzw. Hilfsmittel aufzustocken, um in einem Notfall die lange Strecke zu einer medizinischen Versorgung zu gewährleisten.

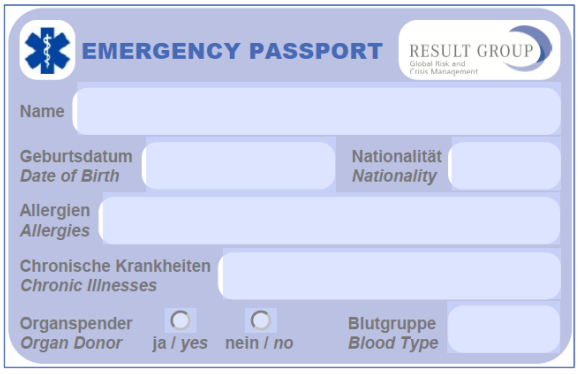
Nachfolgend ist daher eine Vielzahl von Mittel/Hilfsmittel aufgeführt, die, je nach Infrastruktur, ins Reisegepäck gehört. Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollzähligkeit!
Die Verabreichung einiger der aufgeführten Mittel ist med. Fachpersonal vorbehalten.
Sollte in den eigenen Reihen dafür keiner sein, so könnten evtl. andere qualifizierte Mitreisende dies tun. Dabei sind aber auch die Einfuhrbestimmungen des jeweiligen Reiseland zu beachten; d.gl. gilt für den Impfstatus. So kann es erforderlich sein, ärztl. Bescheinigungen in englischer Sprache für mitgebrachte Medikamente mitzuführen.

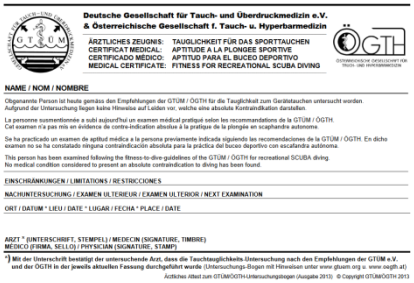
Auch gehört eine Notfall-Liste mit Verbindungsdaten zum VDST, Versicherungen, Angehörige, Tauchreiseveranstalter etc. sowie ein Notfallumschlag mit Kopie Impfausweis, Blutgruppe, Unverträglichkeiten, Notfalladresse und z.B. 500€ bzw. 500US$ als „Notgroschen“ ins Reisegepäck. Beispiele dazu nach der nachfolgenden Checkliste.

Im Falle eines Unfalls-/Tauchunfalls sollte man auf die Fragen, die die VDST-Hotline an einem richtet, vorbereitet sein. Auch dazu nachfolgend ein Beispiel.

Alles hängt jedoch im Notfall davon ab, dass man zu Hilfeleistungsstellen Verbindung hat. Wenn mit dem Handy/Smartphone keine Verbindung möglich ist, hilft auf jeden Fall ein gemietetes Satelliten-Telefon mit dem man auch noch nach Verlassen des Schiffes nutzen kann.

Inhalt Notfall-Umschlag




Deutsche Gesellschaft für Tauch- und Überdruckmedizin e.V.
& Österreichische Gesellschaft f. Tauch- u. Hyperbarmedizin

ÄRZTLICHES ZEUGNIS: TAUGLICHKEIT FÜR DAS SPORTTAUCHEN
CERTIFICAT MEDICAL: APTITUDE A LA PLONGEE SPORTIVE
CERTIFICADO MEDICO: APTITUD PARA EL BUCEO DEPORTIVO
MEDICAL CERTIFICATE: FITNESS FOR RECREATIONAL SCUBA DIVING

NAME / NOM / NOMBRE

Obiganente Person ist heute gemäss den Empfehlungen der GTÜM / ÖGTH für die Tauglichkeit zum Gerätetauchen untersucht worden.
Aufgrund der Untersuchung liegen keine Hinweise auf Leiden vor, welche eine absolute Kontraindikation darstellen.

La personne susmentionnée a subi aujourd'hui un examen médical pratiqué selon les recommandations de la GTÜM / ÖGTH.
Cet examen n'a pas mis en évidence de contre-indication absolue à la pratique de la plongée en scaphandre autonome.

Se ha practicado un examen de aptitud médica a la persona previamente indicada siguiendo las recomendaciones de la GTÜM / ÖGTH. En dicho examen no se ha constatado ninguna contraindicación absoluta para la práctica del buceo deportivo con escafandra autónoma.

This person has been examined following the fitness-to-dive-guidelines of the GTÜM / ÖGTH for recreational SCUBA diving.
No medical condition considered to present an absolute contraindication to diving has been found.

EINSCHRÄNKUNGEN / LIMITATIONS / RESTRICCIONES

NACHUNTERSUCHUNG / EXAMEN ULTERIEUR / EXAMEN ULTERIOR / NEXT EXAMINATION

ORT / DATUM * LIEU / DATE * LUGAR / FECHA * PLACE / DATE

ARZT * (UNTERSCHRIFT, STEMPEL) / MEDECIN (SIGNATURE, TIMBRE)
MEDICO (FIRMA, SELLO) / PHYSICIAN (SIGNATURE, STAMP)

*) Mit der Unterschrift bestätigt der untersuchende Arzt, dass die Tauchtauglichkeits-Untersuchung nach den Empfehlungen der GTÜM e.V. und der ÖGTH in der jeweils aktuellen Fassung durchgeführt wurde (Untersuchungs-Bogen mit Hinweisen unter www.gtuem.org u. www.oegth.at)

Ärztliches Attest zum GTÜM/ÖGTH-Untersuchungsbogen (Ausgabe 2013) © Copyright GTÜM/ÖGTH 2013

Inhalt der Notfall-Mappe

24 Stunden VDST-Hotline: **0049- 69-800 88 616**
Unsere Sat.-Tel-Nr.: **0088-.....**
Sat.-Tel.-Typ: Thuraya XT-Pro (Fa. m-cramer, Darmstadt, Tel. 0049-163-286 46 22)

Zeitverschiebung Malediven zu Deutschland im Reisezeitraum: + 4 Std.

Taucher				Im Notfall zu benachrichtigen (in case of emergency please notify)					
Name	Vorname	1. VDST- Mitglieds-Nr. 2. ADAC o.ä. „ - „	Kajüte Nr.	Name, Vorname	Tel.	eMail-Adresse	Straße	PLZ	Ort

1. 24 Stunden VDST-Hotline (Notfälle)
   Tel. 0049 – 69- 800 88 616

2. VDST Gesch.-St.: Tel. 0049 – 69 - 9819 02 5 Fax +49 69 9819 02 98 eMail: info@vdst.de
   VDST-Bundesärztin:
   VDST-Landesarzt:

3. Auslandsreise-Krankenversicherung (Beispiel) Europa Versicherung AG
   Tel. 0049 – 221 – 5737 261 Fax. 0049 – 221 – 5737 382 eMail: svk2@europa.de

4. Schiff-Operator……..
   Tel.:……

5. Veranstalter……..
   24 Std. Erreichbarkeit
   Tel.:……

6. Deutsche Botschaft in……..
   Tel.:……..
   Notfalltelefon außerhalb der Dienstzeiten:

7. Der deutsche Honorarkonsul in……
   Tel.:……..

8. International Maritime Bureau (IMB) , Piracy Reporting Centre (PRC)
   24 Hrs ANTI PIRACY HELPLINE: 0060-3 2031 0014

9. ADAC Ambulanz Service für Notfallmeldungen
   Tel.: 0049-89 76 76 76

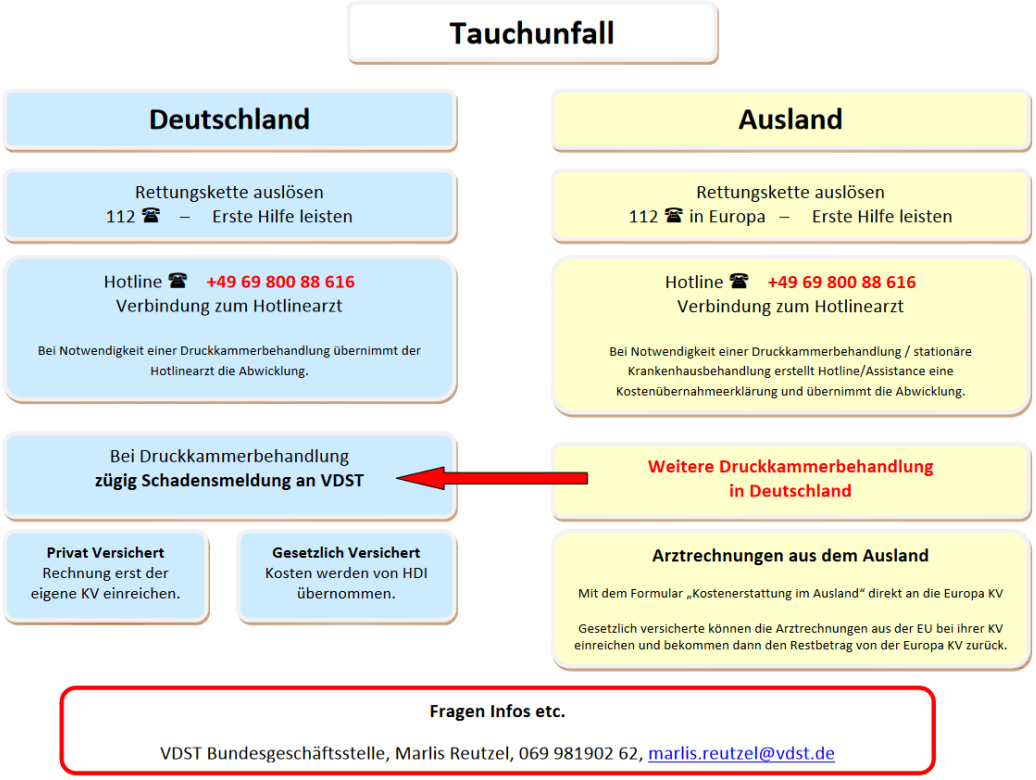
10. Autoclub Europa (ACE)
    Tel.: 0049-711-530 34 35 36
    e-mail: info@ace.de

11. Sicherheitseinrichtung an Bord der MY……..
    Funk, GPS, Echolot, Sauerstoff, Feuermelder, Feuerlöscher, Rettungswesten, Begleitboote
    Hauptschiff: 50 Liter O2-Fl, Sauerstoffkoffer Dhoni: Sauerstoffkoffer

12. Druckkammern, wo
    Tel.:……

13. Krankenhaus, wo
    Tel.:……..

VDST-Ablaufschema Tauchunfall



sowie ggf. weitere Unterlagen für

Erste Hilfe bei Verletzungen durch Meerestiere
unter http://www.bionaut-online.de/PDF/BIONAUT_Gef_Meerestiere_ErsteHilfe.pdf

HLW, AED etc.
unter https://www.grc-org.de/downloads/Leitlinien-2015-Kompakt.pdf
https://leitlinien.dgk.org/files/2016_PLL_Reanimation_Netzseite.pdf
https://www.gtuem.org/files/319/072-001l-s2k-tauchunfall-2014-10.pdf

Verbände anlegen etc.
unter:
https://www.smsv.ch/fileadmin/filesharing/600_Erste_Hilfe/610_Verhalten_im_Notfall/08_Wundversorgung_und_VerbA_nde_N2_11.pdf

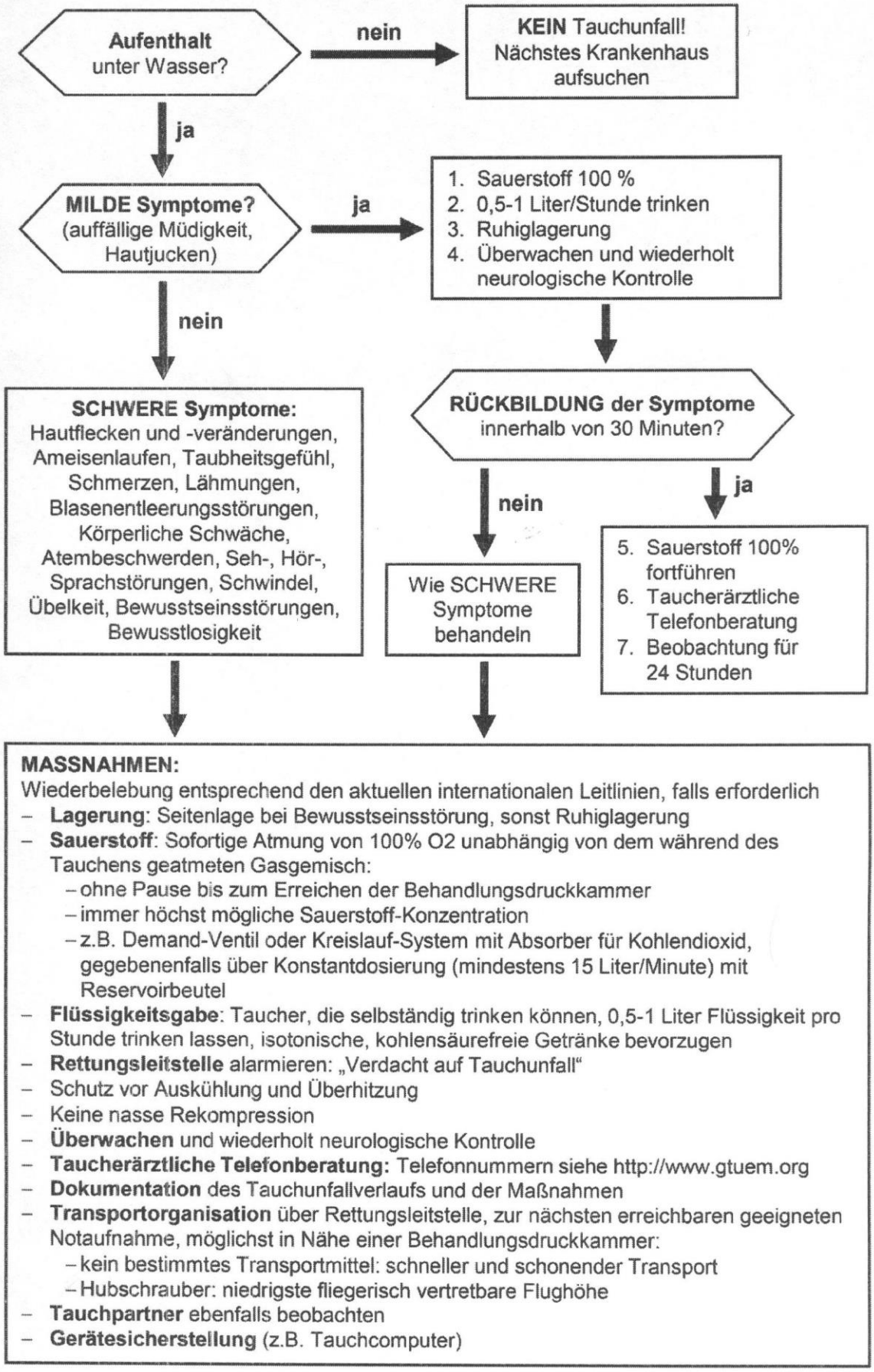
Handhabung des Wenoll-System
unter http://www.wenoll-system.de/node/8

Checkliste med. Ausrüstung

Wundversorgung	vorhanden	besorgen
Verbandspäckchen		
Mullbinden		
Pflaster		
Eleastische Binden,		
Klammern, Klebestreifen		
Wunddesinfektionsmittel		
äußerlich anzuwendende Mittel		
Sonnenschutzmittel		
Anti-Mückenmittel		
Anti-Allergie-Gel oder Salbe gegen Sonnenbrand, Insekten, Nesselungen		
Essig-Essens		
vorbeugende Ohrentropfenmischung (Mandelöl)		
Nasentrofen, geeignet für Taucher		
Ohrentropfen, geeignet für Taucher		
Augentropfen		
Schmerzsalbe gegen Verspannungen		
innerlich anzuwendende Mittel		
Magen-/Darmbeschwerden, geeignet für Taucher		
See-/Reisekrankheit, geeignet für Taucher (z.B. Ingwer-Präparate)		
Schmerz-/Fiebertabletten		
persönlich erforderlich Medikamente		
Breitspektrum-Antibiotikum		
evtl. Malaria-Prophylaxe		
Magnesium, Calcium		

sonstiges, Hilfsmittel		
Fieberthermometer		
Thermometer bis 100°C für Heißwassermethode		
Infusion (Volumenersatz) kompl./Staubinde		
Blutdruck-/Pulsmessgerät		
Finger-Oximeter		
Stethoskop		
Otoskop mit Ersatzaufsätze		
Augenlampe		
Beatmungsmaske Laedal		
Pinzetten, Schere, Beißblock		
Nahtmaterial/örtl. Betäubung		
Wenoll-System mit Druckminderer/Konstant-Flow und		
Adapter für die auf dem Tauchschiff vorh. 50 L-O_2-Fl.-Ventil		
Ersatz-CO_2-Absorber Wenoll		
schriftliche Unterlagen wie		
Notfallmappe mit allen wichtigen Tel.-Nr., 5 Min. Neuro-Check DAN		
Broschüre/Bedienungsanleitung: HLW, Wenoll, Verbände anlegen,		
Verletzung durch Meerestiere, Broschüre „bionaut“		
Versicherungsunterlagen, Unfallmeldungen		
Bestätigung VDST Versicherungsschutz für Mitglieder		
Ab-/Anmeldezettel für die Tauchgänge		

Flussdiagramm „Erste Hilfe bei Tauchunfällen“



„5 Minuten-Neurocheck“ (DAN Europe)

Durchgang Nr. 1 Zeit: ja	nein	1. Orientierung	Durchgang Nr. 2 Zeit: ja	nein
❑	❑	Ist der Taucher zur Person orientiert (Namen, Alter)?	❑	❑
❑	❑	Ist der Taucher örtlich orientiert (derzeitiger Aufenthaltsort)?	❑	❑
❑	❑	Ist der Taucher zeitlich orientiert (aktuelle Zeit, Datum)?	❑	❑
ja	**nein**	**2. Augen**	**ja**	**nein**
❑	❑	Kann der Taucher die ihm vorgehaltene Anzahl von Fingern wahrnehmen (2-3 Versuche)? Zuerst ist jedes Auge einzeln, erst danach beide zusammen zu überprüfen	❑	❑
❑	❑	Kann der Taucher ein entferntes Objekt identifizieren?	❑	❑
❑	❑	Ist der Taucher dazu in der Lage, dass er bei stillgehaltenem Kopf mit seinen Augen einem vor seinem Gesicht bewegten Finger folgt? Der Finger sollte in ca. 50 cm Abstand langsam von rechts nach links und von oben nach unten bewegt werden. Zu achten ist auf eine gleichförmige Bewegung beider Augen und auf eventuelle ruckartige Bewegungen in den Endlagen.	❑	❑
❑	❑	Sind die Pupillen des Tauchers gleich groß und rund und werden sie bei Lichteinfall enger? Auf Seitenunterschiede ist zu achten.	❑	❑
ja	**nein**	**3. Gesicht**	**ja**	**nein**
❑	❑	Der Taucher wird aufgefordert zu pfeifen. Auf eine symmetrische Bewegung beider Gesichtshälften und auf seitengleiche Muskelspannung ist dabei zu achten.	❑	❑
❑	❑	Der Taucher wird aufgefordert „die Zähne zu zeigen“. Auf eine symmetrische Bewegung beider Gesichtshälften und auf seitengleiche Muskelspannung ist dabei zu achten..	❑	❑
❑	❑	Der Taucher wird aufgefordert die Augen zu schließen. Abwechselnd werden dann die linke und rechte Hälfte seiner Stirn und des Gesichts, berührt und der Taucher gefragt, ob seine Gefühlswahrnehmungen seitengleich sind.	❑	❑
ja	**nein**	**4. Gehör**	**ja**	**nein**
❑	❑	Der Taucher wird aufgefordert seine Augen zu schließen. Dann werden in ca. 50 cm Entfernung vom rechten, anschließend vom linken Ohr des Tauchers Daumen und Zeigefinger aneinander gerieben und der Taucher gefragt, ob er das Geräusch seitengleich wahrnimmt. Die Überprüfung ist beidseits mehrmals durchzuführen. Bei Lärm in der Umgebung ist der Abstand eventuell zu verkürzen bzw. Lärmquellen abzustellen (andere Personen um Ruhe ersuchen, laufende Maschinen abschalten).	❑	❑
ja	**nein**	**5. Schluckreflex**	**ja**	**nein**
❑	❑	Der Taucher wird aufgefordert zu schlucken. Zu beobachten ist, ob sich sein Adamsapfel gleichmäßig auf- und abwärts bewegt.	❑	❑

ja	nein	6. Zunge	ja	nein
❑	❑	Der Taucher wird aufgefordert seine Zunge gerade herauszustrecken. Zu beachten ist, ob sie sich genau in der Mitte befindet, oder Abweichungen nach rechts oder links zeigt.	❑	❑
ja	**nein**	**7. Muskelkraft**	**ja**	**nein**
❑	❑	Der Taucher wird aufgefordert, beide Schultern hochzuziehen, während ihnen mit den Handflächen des Untersuchenden ein sanfter Widerstand entgegengesetzt wird. Dadurch ist leicht zu überprüfen, ob er beidseits die gleiche Kraft entwickeln kann, oder ob Seitenunterschiede vorliegen.	❑	❑
❑	❑	Der Taucher wird aufgefordert, die Arme in den Ellenbogengelenken rechtwinkelig zu beugen. Er wird dann angewiesen wird seine Hände nach oben, nach unten und zur Seite zu bewegen, während seinen Bewegungen durch die Hände des Untersuchenden ein Widerstand entgegensetzt wird. Zu beurteilen sind eventuelle Seitenunterschiede der groben Kraft.	❑	❑
❑	❑	Der Taucher wird aufgefordert sich flach auf den Rücken zu legen. Er wird dann angewiesen seine Knie gegen den Widerstand der Hände des Untersuchenden zu heben bzw. die Sprunggelenke gegen Widerstand auf- und ab zu bewegen.	❑	❑
ja	**nein**	**8. Gefühlswahrnehmung**	**ja**	**nein**
❑	❑	Der Taucher wird aufgefordert die Augen zu schließen. Abwechselnd werden dann im Seitenvergleich die linke und rechte Hälfte seines Rumpfes, dann die Außen- und Innenseiten seiner Extremitäten berührt und der Taucher gefragt, ob seine Gefühlswahrnehmungen seitengleich sind. Das Ergebnis der Untersuchung muss für jede Körperregion beurteilt und aufgezeichnet werden.	❑	❑
ja	**nein**	**9. Gleichgewicht und Koordination**	**ja**	**nein**
❑	❑	Der Taucher wird aufgefordert aufzustehen, die Füße parallel zusammen zu stellen, die Arme nach vorne zu strecken, die Handflächen nach oben zu richten und die Augen zu schließen. Der Taucher sollte in der Lage sein, das Gleichgewicht zu halten, wenn der Boden unbewegt ist. **Achtung:** Während dieses Tests muss der Untersuchende darauf vorbereitet sein, dass der Taucher stürzen könnte, und dazu bereit sein, ihn aufzufangen!	❑	❑
❑	❑	Der Taucher wird aufgefordert die Augen zu schließen. Er wird dann angewiesen, seine Arme nach vorne zu strecken und abwechselnd mit seinen Zeigefingern seine Nasenspitze zu berühren. Zu beurteilen sind eventuell Seitenunterschiede.	❑	❑
❑	❑	Der Taucher wird aufgefordert sich flach auf den Rücken zu legen. Er wird angewiesen, abwechselnd eine Ferse über die vordere Schienenbeinkante des anderen Beines zu bewegen. Zu beachten sind eventuell Seitenunterschiede.	❑	❑
		10. Sonstige Bemerkungen und Beobachtungen:		